



## edu.card - der innovative Schülersausweis

edu.cards werden seit 2002 an 30 Schulstandorten als Pilotprojekt für elektronische Schülersausweise geführt. Neben der

- Ausweis- und Freifahrtsfunktion werden als weitere Funktionskomponenten vor allem
- Authentifizierungs-Verfahren,
- Verschlüsselungen,
- einfache Signaturen,
- Zutrittsberechtigungen
- Self-Service-Automaten, Kopierzähler, elektronische Geldbörse
- kontaktloses Zugangssystem (etwa zu EDV-Räumen)
- edu.card als Bürgerkarte

getestet.

Die Einführung der edu.cards erfolgt im Rahmen der Schulautonomie auf Grund eines Beschlusses des jeweiligen Schulgemeinschaftsausschuss.

Von verschiedenen Schulen und anderen Institutionen im öffentlichen Bereich (etwa Jugendkarten der Länder, Freifahrtsausweise) wurden und werden schon unterschiedliche Initiativen im Bereich edu.card getätigt. Hier besteht insbesondere bei der Vielfalt der technischen Möglichkeiten die Gefahr, dass entweder inkompatible Chipkartenlösungen oder Abhängigkeiten von schulexternen Lösungen entstehen, womit für die Schulverwaltungen und Schulbehörden unerwünschte Auswirkungen verbunden sind, oder die öffentliche Hand mehrere Karten für einen Schüler finanziert, obwohl alle Funktionen auf eine Karte integriert werden können. Die edu.Card des BMUKK ist dafür als moderne Version eines Schülersausweises prädestiniert. Da die Karten dadurch nicht nur für schulinterne Anwendungen verwendet, sondern auch landes- und bundesweite Applikationen angesteuert werden sollen, ist eine technische Harmonisierung durch Richtlinien des Ressorts erforderlich.

### Materialien zur edu.card:

#### Richtlinien zur edu.card

- [Richtlinien des BMUKK für die edu.card \(Chipkarte als Schülersausweis\), Version 1.1, Stand 15. September 2005 \(pdf, 518 KB\)](#)
- [Info-Folder zur edu.card \(pdf, 3 MB\)](#)

#### edu.card und externe Partner

- [Hinweise für Schulen und Fotostudios, -labors bezüglich der edu.card Einführung an Schulen \(pdf, 32 KB\)](#)
- [Technologie-Provider für Schulen bei der edu.card Einführung \(pdf, 10 KB\)](#)
- [Zertifizierte Fotostudios, -labors für edu.card Personalisierung \(pdf, 14 KB\)](#)
- [Hinweise der Wiener Linien für die Schülerfreifahrt auf der edu.card für Schulen \(pdf, 21 KB\)](#)
- [Hinweise der Wiener Linien für die Schülerfreifahrt auf der edu.card für SchülerInnen \(pdf, 27 KB\)](#)

#### technische Detailspezifikationen

- [Wiederbeschreiben des Thermostreifens mit Freifahrtsdaten \(in Zusammenarbeit mit Wiener Linien, Schiessel EDV GmbH\) \(pdf, 144 KB\)](#)
- Spezifikation zur Kartenoberfläche (HTBLA Spengergasse, Dokument wird gerade erstellt)
- [Technische Spezifikation der HTBLA Weiz \(pdf, 87 KB\)](#)
- [Kontaktloses Zugangssystem \(BHAK Wien 10\) \(pdf, 103 KB\)](#)

#### Referenzprojekte

- Liste der Referenzprojekte in Zusammenhang mit edu.cards (Dokument wird gerade erstellt, siehe § 8 der Richtlinien)
- Black- und Whitelist von Anwendungen für die edu.card (Dokument wird gerade erstellt, siehe § 7 der Richtlinien)

- Black- und Whitelist von Anwendungen für die edu.card (Dokument wird gerade erstellt, siehe § 7 der Richtlinien)

## Schul-Homepages

- [HTBLA Weiz](#)
- [HTBLA Spengergasse](#)
- [BHAK Wien 10](#)
- [LITEC - Höhere technische Bundeslehranstalt - Linzer Technikum](#)
- [Fachschule Kalvarienberggasse](#)
- [edu.card auch als euro<26-Jugendkarte in Salzburg \(pdf, 317 KB\)](#)

## Fachliteratur

- [Rahmenbedingungen des Projektes edu.card \(BMUKK, Stand: 15. September 2005\) \(pdf, 154 KB\)](#)
- [Menzel, T. The Role of Electronic Signatures in the Austrian Federal E-Government-Strategy with Special Focus on the Educational Sector \(pdf, 121 KB\)](#)
- [Diplomarbeit an der BHAK Wien 10 über die edu.card \(pdf, 2 MB\)](#)

## edu.gate - Bildungsportalverbund

Das System des Bildungsportal-Verbundes basiert auf dem Konzept des Portalverbundes (e-government Bund-Länder-Gemeinden, siehe [reference.e-government.gv.at](#)) und wurde speziell für die Anforderungen des Bildungsbereichs adaptiert. Der Portalverbund definiert das Zusammenspiel von Stammportalen und Anwendungsportalen im Schulbereich und soll einen bundesweiten Zugriff auf eLearning-Content erleichtern.

Stammportale verwalten Benutzerdaten und Rechte und sind für die sichere Authentifizierung von Benutzern zuständig.

Anwendungsportale stellen Inhalte zur Verfügung. Anwendungsportale sind von der Verwaltung von Benutzerdaten und Rechteninformationen entlastet.

Der Bildungsportalverbund befindet sich derzeit im Aufbau. Pilotportale werden gerade implementiert.

[Kurzspezifikation zum Bildungsportalverbund \(pdf, 134 KB\)](#)

Ansprechpartner im BMUKK:

MinRat. Dr. Robert Kristöfl

[robert.kristoefl@bmukk.gv.at](mailto:robert.kristoefl@bmukk.gv.at)

Dr. Thomas Menzel

[thomas.menzel@bmukk.gv.at](mailto:thomas.menzel@bmukk.gv.at)

edu.card Hotline: 01 53120-2222

Geändert am 31.07.2009

---

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Minoritenplatz 5, A-1014 Wien, T +43 (0)1 53120-0, [ministerium@bmukk.gv.at](mailto:ministerium@bmukk.gv.at)